

Dorfzytig

AUSGABE 19 | DEZEMBER 2025



In dieser Ausgabe



Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	7
Informationen aus dem Dorfleben	10
Anno dazumal	32
Allgemein	33

Vorwort

VON MEINRAD MÜLLER, GEMEINDEPRÄSIDENT



ALLEN LEUTEN RECHT GETAN ...

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Neuendorf

Ich danke allen für meine Wahl zum Gemeindepäsidenten und für das mir damit entgegengebrachte Vertrauen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werde ich knapp 100 Tage im Amt sein. In dieser Zeit sind bereits ein paar Dinge passiert, welche dem Zitat im Titel, dessen zweiten Teil Sie alle bestens kennen, mehr als gerecht werden.

Vor Antritt meines Amtes habe ich das Amtsgelöbnis abgelegt auf folgende Worte:

Ich gelobe, Verfassung und Gesetz zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert, und alles zu unterlassen, was ihm schadet.

Dieses Amtsgelöbnis wurde auch von allen Gemeinderäten, Kommissionsmitgliedern sowie Delegierten in den diversen Funktionen abgelegt. Insgesamt sind das über 50 Personen, welche zum Teil in Mehrfachfunktionen bereit sind, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Verantwortung übernehmen bedeutet aber auch, dass man manchmal unpopuläre Entscheidungen treffen muss. Ich danke allen, die bereit sind, Verantwortung für

unsere Gemeinde zu übernehmen, und sich zum Wohl unserer Gemeinschaft engagieren.

Vielfältige Herausforderungen stehen im nächsten und in den kommenden Jahren an:

Wie viele andere Gemeinden, wird auch uns die angespannte Finanzlage beschäftigen und unseren Handlungsspielraum einschränken. Der neue Gemeinderat ist daran, einen Massnahmenplan zu erarbeiten. Dabei werden im Verbund mit anderen Gemeinden auch die Fixkosten, welche insbesondere im Sozialbereich laufend steigen, kritisch hinterfragt und nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht. Allerdings sind diesbezüglich kurzfristig keine Wunder zu erwarten. Nicht zuletzt die zunehmende Überalterung unserer Gesellschaft wird mittel- und langfristig zu einer grossen Herausforderung und könnte allfällige Einsparungen gleich wieder verpuffen lassen.

Circa Mitte nächsten Jahres dürfte endlich die Sanierung der Dorfstrasse beginnen. Die Bauzeit dürfte rund zwei Jahre dauern, ein konkreter Zeitplan wird demnächst publiziert.

Der zusätzliche Raumbedarf für die Schule ist nach wie vor akut. Es fehlt

bereits wieder ein Klassenzimmer per Anfang des kommenden Schuljahres im August 2026. Kurzfristig werden wir Lösungen finden. Der Gemeinderat will aber den Raumbedarf langfristig und für alle Bereiche der Gemeinde planen, um in dem Zusammenhang die notwendigen Sanierungsarbeiten der bestehenden Gebäude zukunftstauglich umsetzen zu können. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Peter Grossenbacher erarbeitet aktuell verschiedene Varianten, um daraus die besten Lösungen mit zeitlicher Abfolge und groben Kostenschätzungen zu ermitteln. Das von der Bürgergemeinde in dieser Ausgabe vorgestellte Projekt «Haus der Gemeinde» im ehemaligen Raiffeisengebäude wird in diesen Variantenstudien mitberücksichtigt.

Viele weitere Projekte stehen an, auch in der Region, deren Aufzählung den Rahmen dieses Artikels jedoch sprengen würde. Das Dorfleben ist und bleibt spannend und herausfordernd. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen Lösungen für diese vielfältigen Aufgaben zu erarbeiten.

Meinrad Müller
Gemeindepäsident

Mitteilung zur Papiersammlung

BERICHT VON ANDREA STUDER AVCI, STV. BAUVERWALTERIN

Seit vielen Jahren leisten die Schülerinnen und Schüler der Schule Neuendorf mit der Papiersammlung einen wertvollen Beitrag zur Altpapierverwertung. Trotz regelmässiger Informationen über Klapp-Nachrichten, Hinweisen an Elternabenden sowie Beiträgen in der Dorfzeitung ist die gesammelte Papiermenge in den letzten Jahren jedoch stetig zurückgegangen.

Hinzu kommen verschiedene logistische und sicherheitsrelevante Herausforderungen. So stehen für die Gewinnoptimierung nur noch zwei statt wie früher drei Container zur Verfügung, was den Weg für die Kinder verlängert. Immer häufiger fehlen im Dorf geeignete Anhänger, sodass viele Kinder die schweren Papierbündel zu Fuss bis zu den Containern tragen müssen. Auch

der zunehmende Verkehr auf der Hauptstrasse macht die Sammlung zunehmend gefährlich.

Finanziell ist der Aufwand kaum mehr tragbar. Die Erträge aus der Sammlung stehen in keinem Verhältnis zum betriebenen Aufwand. Gleichzeitig ist die Organisation sehr aufwendig. Die Werkhofmitarbeiter, ein Transporter sowie ein Traktor mit Anhänger müssen jeweils zur Verfügung stehen.

Aus diesen Gründen hat sich die Schule in Absprache mit der Gemeinde entschieden, die Papiersammlung per Ende 2025 einzustellen.

Als Ersatzlösung wird 2026 viermal jährlich ein Container im Werkhof zur Verfügung stehen, in dem die Einwoh-

nerinnen und Einwohner ihr Papier entsorgen können. Die genauen Daten werden im Entsorgungskalender 2026 publiziert, der bis Ende Jahr an alle Haushalte verteilt wird.

Im Verlauf des Jahres 2026 werden die gesammelten Daten und Erfahrungen der neuen Lösung ausgewertet. Basierend darauf wird das weitere Vorgehen für das Jahr 2027 definiert.

Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis und den Kindern für ihren langjährigen Einsatz.

Schule Neuendorf
Gemeindeverwaltung Neuendorf

Allgemeine Informationen aus der Gemeindeverwaltung

BERICHT VON CLAUDIA I. BARRER

EINWOHNERDIENSTE/STATISTIK

Einwohner	Jahr	31.10.2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
(ständige Wohnbevölkerung)		2402	2404	2421	2383	2342	2278	2259	2246	2158	2086
Frauen		1202									
Männer		1200									
Davon Ausländer		443									
Geburten bis 31.10.2025		14									
Todesfälle bis 31.10.2025		14									

Testbetrieb Aufhebung der Bushaltestellen «Kirche» und «Hardeck Süd»

BERICHT **VON MEINRAD MÜLLER, GEMEINDEPRÄSIDENT**

Bis Ende November 2025 läuft der Testbetrieb zur möglichen Aufhebung der Bushaltestellen «Kirche» und «Hardeck Süd». Der Gemeinderat hat Ende Oktober mit einem Flugblatt ausführlich darüber informiert.

Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung möchte der Gemeinderat folgende Präzisierungen zur Situation der Bushaltestelle «Kirche», Fahrtrichtung Oensingen, anbringen:

Mit der Sanierung der Dorfstrasse wird die bisherige Haltebucht vor der Liegenschaft Dorfstrasse 87 in jedem Fall aufgehoben, weil sie an dieser Stelle nicht behindertengerecht umgebaut werden kann.

Eine Verlagerung um ein paar Meter nach Osten geht aus technischen und aus Gründen des Orts- und Denkmalschutzes nicht. Unser Dorfkern ist im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz aufgeführt (ISOS). Deshalb kann weder der Kanton noch die Gemeinde autonom entscheiden, wie dieser Raum gestaltet werden kann.



Es kann somit nur noch zwischen den beiden bekannten Varianten entschieden werden:

- Fahrbahnhof in Fahrtrichtung Oensingen vis-à-vis der Kirche mit einem schmalen Trottoir entlang des Dorfbaches
- Aufhebung beider Bushaltestellen bei der Kirche und Verlagerung zur Kreisschule / Hardeck resp. zur Bushaltestelle Unterdorf.

Der Gemeinderat und der Kanton sind sich bewusst, dass beide Varianten Vor- und Nachteile haben, und werden diese sorgfältig gegeneinander abwägen. Deshalb wird der Testbetrieb durch das Ingenieurbüro WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn, begleitet und ausgewertet.

Der definitive Entscheid, welche Variante im Zuge der Sanierung der Dorfstrasse umgesetzt wird, erfolgt Ende Januar 2026.

Im Namen des Gemeinderates danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die konstruktiv und respektvoll ihre Meinung und ihre Erfahrungen während des Testbetriebs eingebracht haben.

Totalrevision Steuerreglement – Einführung Einheitsbezug per 1.1.2026

BERICHT **VON VIOLA ZURFLÜH, STEUERREGISTERFÜHRERIN**

Mit der Erheblicherklärung des Vorstosses «Bürokratieabbau – Weniger Steuerrechnungen» durch den Kantonsrat am 2. März 2021 wurde der Regierungsrat beauftragt, im Rahmen eines Pilotprojekts die Voraussetzungen für einen Steuer-Einheitsbezug durch das kantonale Steueramt zu schaffen. Ziel ist es, die administrativen Abläufe für Steuerpflichtige und Gemeinden zu vereinfachen.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat am 23. August 2022 die Steuerverordnung Nr. 23: Einheitsbezug genehmigt. Seither können Gemeinden freiwillig am Einheitsbezug teilnehmen. Der Gemeinderat Neuendorf hat an seiner Sitzung vom 6. Februar 2024 die Einführung des Einheitsbezugs beschlossen. Dieser Entscheid wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. November 2024 von den Stimmberechtigten genehmigt.

Ab dem 1. Januar 2026 erhalten die steuerpflichtigen Personen und Unternehmen nur noch eine gemeinsame Steuerrechnung für Kanton und Gemeinde. Zuständig für den Bezug ist künftig eine zentrale Inkassostelle beim kantonalen Steueramt.

Der Versand der Vorbezugsrechnungen erfolgt jeweils Ende Februar.

Für natürliche Personen gelten künftig folgende Fälligkeitstermine:

31. Mai / 30. September / 31. Dezember

Für juristische Personen entfällt die Vorbezugsrechnung jeweils am 31. Juli. Bei Fragen steht Ihnen die Steuerverwaltung Neuendorf selbstverständlich weiterhin gerne zur Verfügung.

Steuerregisterführerin, Viola Zurflüh

Aktuelles aus der Bürgergemeinde

BERICHT **VON LUKAS VON ARX**

WECHSEL DER BÜRGERSCHREIBERIN

Nach sage und schreibe 29 Jahren hat sich Monika Grecchi dazu entschieden, ihren Stift als Bürgerschreiberin niederzulegen. Seit fast Anbeginn der Bürgergemeinde hatte Monika das Amt der Bürgerschreiberin inne und war in den Sitzungen stets das wandelnde Archiv.

Der Bürgerrat dankt Monika Grecchi ganz herzlich für die geleistete Arbeit.



Als neue Bürgerschreiberin konnte der Bürgerrat **Evelin Schuhmacher** gewinnen. Evelin bringt einen professionellen Hintergrund aus dem Gemeinwesen sowie bereits einige Jahre Berufserfahrung mit. Wir begrüßen Evelin ganz herzlich im Bürgerrat und wünschen einen guten Start.

WÄRMEVERBUND «WERD»

Die Bürgergemeinde hat das Projekt «Wärmeverbund Werd» in den letzten Wochen und Monaten mit Hochdruck vorangetrieben. So wurden Richtofferten und Kostenschätzungen erstellt, um die Preise für die Kunden festzulegen. Basierend auf diesen wurden die beiden für die Wirtschaftlichkeit des Projekts notwendigen Grosskunden – die Mehrfamilienhäuser «Husmatten» sowie «Werd» – vorinformiert. Weiter haben auch die gestiegenen Bau- und Energiepreise nicht in unsere Karten gespielt. Der darauf basierende Energiepreis hat leider einen der Grosskunden dazu bewogen, die Wärmegestehung für seine Liegenschaften selber zu bewerkstelligen. Wie die Bürgergemeinde anfänglich kommuniziert hat, wird das Projekt somit sistiert, da eine Wirtschaftlichkeit des Wärmeverbundes ohne die beiden Grosskunden nicht möglich ist. Alle direkt betroffenen Anwohner und Interessierte wurden im Herbst 2025 durch die Bürgergemeinde informiert.

JUBILÄUM 10 JAHRE ZWECKVERBAND FORST MITTLERES GÄU

2015 startete der Zweckverband Forst Mittleres Gäu (ZVFMG) seine Tätigkeit. Die Bürgergemeinden Boningen, Härkingen, Gunzgen und Neuendorf gründeten unter der Leitung von Linus von Arx den Zweckverband in seiner heutigen Form.

In den vergangenen 10 Jahren nahmen die Aufgaben des ZVFMG stetig zu. Ursprünglich für die Pflege, den Unterhalt und die Ernte des Waldes zuständig,

übernimmt das Team von Stephan Probst mittlerweile Aufgaben über den Wald hinaus. Sei dies der Bau und die Montage von Spielgeräten, Sicherheitsholzerei, Inspektion und Kontrolle des Waldes um die Spiel- und Brätelplätze bis zur Gartenholzerei. Aufgrund dessen wuchs das Forst-Team von ursprünglich 4 Personen auf heute 8 Mitarbeiter.

Im Jahr 2025 durfte der ZVFMG sein 10-Jahr-Jubiläum feiern. Dies wurde am 23.08.2025 beim und ums Forstmagazin in Neuendorf ausgiebig getan. So zeigte das Team des ZVFMG die vielfältigen Tätigkeiten, aber auch Gefahren rund um die Forstberufe in folgenden Posten auf:

- Pflege und Waldbau im Klimawandel
- Forstwartausbildung
- Holzernte
- Erholungseinrichtung / Infrastruktur
- Wald / Holz / Produkte
- Andere Waldleistungen
- Spielplatz / Maschinenausstellung

Die Bürgergemeinde Neuendorf gratuliert dem ZVFMG ganz herzlich zum Jubiläum und dem Team um Stephan Probst zum gelungenen Anlass.

Impressionen unter:
www.BG-Neuendorf.ch > Fotos >
 Banntag / 10 Jahre ZVFMG



**VORSTELLUNG DES PROJEKTS
«HAUS DER GEMEINDE»**

Am 15. September 2017 erwarb die Bürgergemeinde die Liegenschaft «Dorfstrasse 70» von der Raiffeisenbank. Das Gebäude, an verkehrstechnisch idealer Lage, sollte kein Spekulationsobjekt werden. Vielmehr erhoffte die Bürgergemeinde, mit diesem Kauf die Basis zu legen für einen längerfristigen Weiterbetrieb des Volg-Ladens mit der Postagentur wie auch des Bancomaten, zum Nutzen einer breiten Dorfbevölkerung. Aufgrund des durch den Wegzug der Raiffeisenbank leergewordenen Obergeschosses wurde damals mit der Einwohnergemeinde mündlich vereinbart, einen Umzug der Verwaltung an die Dorfstrasse in Angriff zu nehmen. Aufgrund der aktuellen Platzierung der Einwohnergemeindeverwaltung in einem Schulgebäude, mitten auf dem Schulareal, zeigten sich bereits 2017 Synergien: zur Entflechtung von Verwaltung und Schulareal als auch der stark gestiegene Raumbedarf der Primarschule. Eine Rückführung des aktuellen Verwaltungsstandorts im PS1 (Primarschulhaus 1) in den Schulbetrieb würde die knappe Raumsituation massgeblich entlasten.



In den vergangenen Jahren hat die Bürgergemeinde, basierend auf dem Raumprogramm der Einwohnergemeinde, mehrere Projekte entwickelt. Dem anfänglichen Raumbedarf der Einwohnergemeindeverwaltung, welcher dem aktuellen Platz im PS1 entspricht (ca. 427 m²), wurde 2021 mittels eines Projekts mit Ausbau des Daches Rechnung getragen. Thematiken wie Parkplätze wurden gemeinsam mit der Einwohnergemeinde bereits gelöst: Dass die Parkplätze der Verwaltungsmitar-



Projekt 2021: Vorgesehener Ausbau des Daches mittels Lukarnen

beiter, wie jetzt auch schon, kommen bei den Wohnergemeindeparkplätzen entlang des Chäsiweges zu liegen. Die somit ausschliesslich für Kunden und Gäste benötigten Parkplätze sowohl des Volgs als auch der Verwaltung können mittels den um das Gebäude herum befindlichen Parkplätze abgedeckt werden. Ebenfalls wurde seitens des Kantons Solothurn gegenüber der Bürgergemeinde bestätigt, dass die Parkplätze entlang der Hauptstrasse bis auf einen bestehen bleiben, sollte die Dorfstrasse dereinst saniert werden.

Im Frühjahr 2025 hat der Bürgerrat einen weiteren Anlauf unternommen, die Einwohnergemeinde von einem Umzug und dessen positiven Aspekten für beide Seiten zu überzeugen. Schnell hat sich gezeigt, dass der Raumbedarf der Verwaltung sich verändert hat: Wurden 2021 total 7 Arbeitsplätze benötigt, sind es nun deren 13-14 inklusive Lehrlings- und Technischer Dienst-Arbeitsplätze. Die Bürgergemeinde hat gemeinsam mit dem Architekturbüro Schenker innerhalb von 5 Monaten ein von Grund auf neues Projekt erarbeitet, welches sämtlichen Bedürfnissen der Einwohnergemeinde sowie deren Verwaltung Rechnung trägt: das «Haus der Gemeinde».



Das Konzept des «Hauses der Gemeinde» basiert auf folgenden Grundwerten:

Die Hauptrolle des Konzepts spielt dabei das bis ins Dachgeschoss gezogene Treppenhaus inkl. Lift, welches alle drei Stockwerke der Einwohnergemeinde unabhängig erschliesst, was einen ungestörten Schalterbetrieb im 1. OG, das konzentrierte Arbeiten im 2. OG und auch die Nutzung des Dachgeschosses (aktuelle Nutzung noch nicht definiert) sicherstellt.



Die Arbeitsflächen sind flexibel und modular vorgesehen: So können entweder diskrete Einzel-/Doppelbüros oder auch Gruppenbüros erstellt werden. Selbstverständlich ist auch eine hybride Form durch einen Mix beider möglich. Ebenfalls, wie von der Einwohnergemeinde gewünscht, sind WC-Anlagen, Aufenthaltsraum, grosses und kleines Sitzungszimmer als auch ein diskreter Schalter für die Laufkundschaft im Konzept enthalten. Der Wartebereich ist so gestaltet, dass bei diskreten Angelegenheiten auch das kleine Sitzungszimmer genutzt werden kann.

Auch architektonisch wurde dem Dorfbild Rechnung getragen. Der geplante modulare Holzaufbau soll an die be-



«Haus der Gemeinde»: Westansicht mit Blick Richtung Kirche.



Nordansicht



Südwest-Ansicht

stehende Dorfstruktur angegliedert werden. Selbstverständlich trägt das «Haus der Gemeinde» den ortsbau-lichen Anforderungen vollumfänglich Rechnung.



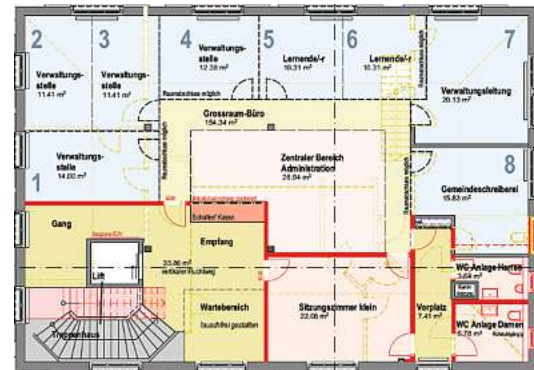
Gesamthaft verfügt das «Haus der Gemeinde» über ca. 480 m² (Gemeindeverwaltung im PS1: ca. 427 m²), die eine Ausbaufähigkeit einer Fläche von bis 606 m² zur weiteren Nutzung zulassen.

Statisch, arbeitsergonomisch (u. a. Bürogrösse gemäss Arbeitsgesetz), brandschutztechnisch, gleichstellungsgerecht als auch auf eine ganze Reihe weiterer Vorgaben und Richtlinien wurde das Konzept positiv vorgeprüft.

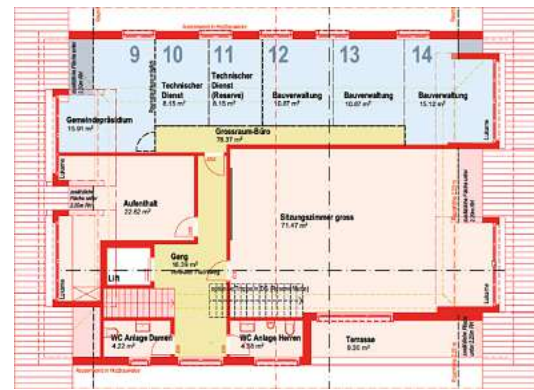
Die Bürgergemeinde hat das Projekt im Oktober 2025 dem Einwohnergemeinderat vorgestellt. Grundsätzlich ist der Einwohnergemeinderat dem Projekt gegenüber positiv gestimmt, die Verwaltung an die Dorfstrasse zu verlegen. Definitiv soll allerdings erst im Frühjahr 2026 entschieden werden.

Bei der Finanzierung offeriert die Bürgergemeinde mehrere Ansätze: Von einer Miete bis zu einem Miet-Kauf als auch die Laufzeit ist Basis von Verhandlungen. Eine Überführung des Gebäudes langfristig in das Eigentum der Einwohnergemeinde entspräche ganz dem Ansatz von 2017, als die Bürgergemeinde das Gebäude aufgrund der damaligen fehlenden Liquidität der Einwohnergemeinde gekauft hat mit dem Versprechen, die Verwaltung an die Dorfstrasse zu zügeln.

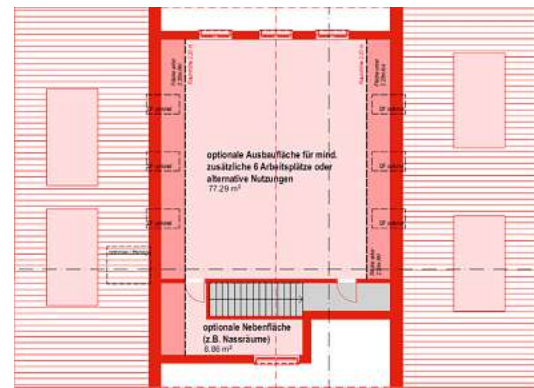
Sämtliche Unterlagen finden Sie auf unserer Website:
www.BG-Neuendorf.ch/Liegenschaften/HausDerGemeinde



«Haus der Gemeinde»: 1. Obergeschoss



«Haus der Gemeinde»: 2. Obergeschoss



«Haus der Gemeinde»: 3. Obergeschoss (Dachgeschoss), optionale Ausbaufäche



AUSBLICK

11. Dezember: Budgetgemeinde
18. Dezember: Waldweihnachten

Chropftuube Senioren Neuendorf



BERICHT UND FOTOS **VON ERNST VON ARX**

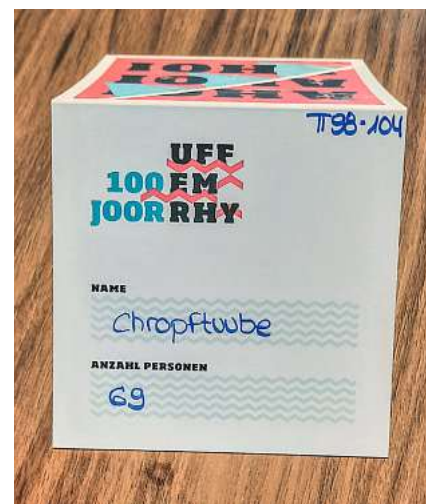
28. AUGUST 2025: TAGESREISE MIT SCHLEUSENFAHRT AUF DEM RHEIN

Bei regnerischem Wetter besammelten sich am Morgen 69 reisefreudige Seniorinnen und Senioren bei der Pfarrkirche Neuendorf. Im Schutz des Vordachs wurden alle mit dem von Peter Heim gestalteten und namentlich bezeichneten Anstecker dekoriert. Punkt 7.45 Uhr hiess es: Motoren marsch. Nach einer dreiviertelstündigen Fahrt bei Regen stoppten die beiden Reisedecks von Gäu Travel beim Rest. Sichertshof oberhalb des Städtchens Liestal für den obligaten Kaffeehalt.

Beim Wiedereinstieg in die Reisedecks lichtete sich der Himmel zur Freude von uns allen. Obwohl die Fahrt zum Dreiländereck am Rheinhafen in Basel etwas länger dauerte als geplant, schafften wir es noch rechtzeitig auf das moderne Kursschiff «Rhystärn». Nachdem alle einen Platz an den reservierten Tischen im Salon eingenommen hatten, hiess es Punkt 10.15 Uhr: Leinen los! Auf der angenehmen Fahrt folgte nach gut einer Stunde mit der Einfahrt in die nördliche Kammer der Schleuse

Birnsfelden das erste Highlight. Ein paar Interessierte verfolgten den Schliessvorgang auf dem Schiffsdeck, welcher mit dem Schliessen des heckseitigen Stemmtors begann. Während ca. 10 Minuten wurde die 180 m lange und 12 m breite Kammer mit ca. 28 000 m³ Wasser befüllt. An den beiden Kammerwänden war gut sichtbar, wie das Schiff kontinuierlich angehoben wurde. Nach Abschluss des Füllvorgangs wurde das bugseitige Stemmtor geöffnet und unsere Fahrt konnte fortgesetzt werden. Während der Aus- und Weiterfahrt wurde uns vom aufmerksamen Servicepersonal ein leckeres 2-Gang-Menü serviert.

Bald schon passierten wir die Schleuse Augst. Kurz nach deren Durchfahrt erblickten wir am Rheinufer erste Häuser des Städtchens Rheinfelden. Nach etwas mehr als 3 Stunden abwechslungsreicher Flussfahrt verliessen wir um 13.20 Uhr das Schiff «Rhystärn» an der Schiffflände in Rheinfelden. Während der folgenden 90 Minuten konnte individuell das Städtchen Rheinfelden besichtigt werden. Beim Bummel durch



Willkommen an Bord



Origineller Anstecker



Um 10.15 Uhr hiess es am Dreiländereck: Leinen los!



Einfahrt in die Schleuse Birnsfelden.



«Schaut, die Kammer



füllt sich mit Wasser».



Rheinfelden, wir kommen.

die gut erhaltene Altstadt konnten reich verzierte Hausfassaden oder andere Sehenswürdigkeiten bestaunt werden. Einige unserer Seniorinnen- und Seniorengruppe frönten in einem Traditionslokal der kulinarischen Geselligkeit. In der Marktgasse lockten Fachgeschäfte die Passanten mit Rabatten zum «Lädele» an. Ein Paar unserer Reisegesellschaft ergriff die günstige Gelegenheit und kaufte in einem Schuhgeschäft 3 Paar Schuhe zum Preis von 1 Paar. Das nennt man ein Schnäppchen. Mitte Nachmittag fanden sich alle zu Kaffee mit Dessert im Café der Confiserie Graf ein. Und schon warteten die beiden Reiseautos für die Weiterfahrt. Mit einem Blick auf den ruhig dahinfließenden Rhein und das Inseli Rheinfelden verabschiedeten wir uns von Rheinfelden. Unsere beiden Chauffeure Paul und Adrian wissen aus Erfahrung, wann sich

der Verkehr wo staut. Also wählten sie für die Rückfahrt mehrheitlich Strassen abseits der Autobahn, durch eine hügelige und abwechslungsreiche Landschaft der Kantone Basel-Landschaft und Aargau. Bereichert um viele schöne Erlebnisse, trafen wir kurz vor 18.00 Uhr in Neuendorf ein. Trotz misslicher Vorhersage war uns der Wettergott einmal mehr gut gesinnt. Die Regenschirme kamen tagsüber nicht mehr zum Einsatz. Neuendorf empfing uns bei der Rückkehr sogar mit Sonnenschein und blauem Himmel. Dem Organisationsteam und den beiden Chauffeuren gebührt ein herzliches Dankeschön. Einmal mehr haben sie es verstanden, den Teilnehmenden einen abwechslungsreichen und angenehmen Ausflug zu bieten.

Ernst von Arx



«Jetzt habt ihr Zeit, das Städtchen Rheinfelden zu besichtigen.»



Historisches und Geschichtliches im Innenhof des Stadtbüros.



Das Inseli Rheinfelden lädt zum Verweilen ein.

Fotos: Ernst und Antoinette von Arx

Erfolgreiche Sommersaison im Zeichen des Teamgeists

BERICHT VON VANESSA EGLI



Unser Faustballverein blickt auf eine grossartige Saison zurück, die in jeder Hinsicht als herausragend bezeichnet werden darf. Von den jüngsten Nachwuchsteams bis zu den Senioren wurden überall Erfolge gefeiert. Es ist klar ersichtlich, in unserem Verein steckt Kraft, Gemeinschaft und Durchhalte-wille.

JUNI: GROSSER ERFOLG DER SENIoren UND STARKER NACHWUCHS

Schon im Juni war klar: Die Talente sind da.

- Unsere Seniorenmannschaft behielt trotz grosser Hitze einen kühlen Kopf und sicherte sich die **Bronzemedaille am ETF**.



Senioren Bronze ETF

- Im Nachwuchsbereich der Zone West- und Zentralschweiz konnten wir folgende Platzierungen feiern:
 - U10 Team 2: **2. Platz**
 - U10 Team 1: **4. Platz**
 - U12: **1. Platz**



Nachwuchs

- U14: **3. Platz**
- U16: **2. Platz**

Diese Ergebnisse zeigen: Die Investitionen in die Nachwuchsarbeit zahlen sich aus.

AUGUST: MEDAILLENREGEN IN VERSCHIEDENEN LIGEN

Der August brachte weitere Höhepunkte.

- Unsere U16-Mannschaft erreichte bei der Schweizer Meisterschaft mit einer grossartigen Leistung die **Bronzemedaille**.



U16 3. Rang Schweizer Meisterschaft.



Herren 2 Bronze NLB.



FBN3 Schweizer Meister 2. Liga Region Basel.



FBN 4 Bronze 2. Liga Region Basel

- Die Herren 2 holten sich trotz vielfältigen personellen Schwierigkeiten die **Bronze in der NLB**.
- FBN 3 überzeugte mit der langjährigen Erfahrung und wurde verdient **2.-Liga-Meister der Region Basel**.
- FBN 4, gemischt aus erfahrenen und motivierten U16-Spielern, durfte sich am Ende der Saison über den **3. Rang in der 2. Liga der Region Basel** freuen.

Die Vielfalt der Erfolge, vom Jugendteam bis zur Herrenliga, unterstreicht die starke Vereinsstruktur und das hohe Engagement auf allen Ebenen.

SEPTEMBER: SENIOREN TRIUMPHIEREN AUF NATIONALER EBENE

Der September stand ebenfalls im Zeichen der Senioren.

- Die Senioren 1 zeigten ihr Können und den guten Zusammenhalt. Sie krönten die Saison mit dem sensationellen Titel **Schweizer Meister in der Kategorie B**.



Senioren 1 Schweizer Meister.



Senioren 2 Bronze Schweizer Meisterschaft

- Die Senioren 2 wollten ebenfalls aufs Podest und erkämpften sich die **Bronzemedaille bei der Schweizer Meisterschaft in der Kategorie B**. Diese Titel zeigen, dass Erfahrung und Teamgeist sich auszahlen und dass unser Verein im Erwachsenenbereich national ganz vorne mitspielt.

OKTOBER: VEREINSLEBEN MIT VIEL TEAMGEIST

Auch abseits des Meisterschaftsbetriebs lebte der Verein.

- Das **Dorfturnier mit 19 motivierten Teams** war ein buntes Fest des Sports, voller Engagement, Spass und eindrucksvoller Spiele. Ein Turnier, das zeigte: Faustball ist mehr als Wettkampf – es verbindet, belebt das Vereinsleben und schafft eine Gemeinschaft auch ausserhalb unseres Vereins. Es war schön, einige neue Gesichter begrüssen zu dürfen.

SENSATIONELLE LEISTUNGEN UNSERER SPIELER/INNEN:

Unser Mitglied **Dominik Rhy** vertrat im August bei den **World Games in China** mit der Nationalmannschaft die Schweiz und erreichte den **4. Platz**.



Dominik Rhy, World Games.

Im September wurde er verdient als **Most Valuable Player (MVP)** oder auf Deutsch **wertvollster Spieler der Saison** ausgezeichnet.



Dominik Rhyn, Auszeichnung MVP.



Lia Muzzarelli, Jugend Europapokal.

Im Oktober konnte **Lia Muzzarelli** nur Vollgas. Dies stellte sie als Spielerin beim **Jugendeuropapokal in Dresden** unter Beweis. Kurz danach absolvierte sie erfolgreich die **J+S-Grundausbildung im Faustball**.

Seraina Schenker nahm ebenfalls an der **J+S-Grundausbildung im Faustball** teil.

Die beiden Leiterinnen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und zur nachhaltigen Stärkung der Ausbildung unseres Vereinsnachwuchses.

FAZIT: EIN JAHR ZUM STOLZ UND MIT BLICK NACH VORN

Unser Verein kann auf eine **Saison voller Highlights** zurückblicken. Besonders eindrücklich ist die **Breite der erfolgreichen Mannschaften** von der U10 bis zu den Senioren, die zeigt, dass wir in **allen Altersklassen** stark sind. Die Ausbildung junger Talente und En-

gagements wie J+S-Ausbildung sowie internationale Präsenz (World Games) zeigen auf, dass wir auf **Nachhaltigkeit, Qualität und Teamgeist** setzen. Wir haben gezeigt, wie erfolgreich wir sein können, wenn wir als Team und Verein zusammenhalten, eine Gemeinschaft bilden, hart trainieren und mit viel Leidenschaft zusammenspielen. Mit diesem Rückenwind gehen wir in die Zukunft – mit dem Ziel, weiterhin auf und neben dem Spielfeld zu wachsen, Erfolge zu feiern und Gemeinschaft zu leben.

Herzliche Gratulation allen Teams, Spielerinnen und Spielern, Trainerinnen und Trainern sowie allen Helfenden im Hintergrund – **weiter so!**



J+S-Grundkurs Lia Muzzarelli und Seraina Schenker.

NÄCHSTE TERMINE

Der Verein freut sich auf die bevorstehende Hallensaison und freut sich über viele Zuschauer. Wer sich den **5. und 6. September 2026** noch nicht in der Agenda eingetragen hat, sollte dies unbedingt nachholen. Wie bereits in der letzten Zeitung erwähnt, wird der **Finalevent bei uns in Neuendorf** ausgetragen werden. An diesem Anlass misst sich die Schweizer Faustballspitze der Herren und der Frauen und spielt um den Schweizer Meistertitel.

Swiss Faustball
+ SWISS FAUSTBALL
FINAL4
05./06. September 2026
Sportplatz Neuendorf

SAVE THE DATE

Weitere Informationen unter www.final4.ch

Ferien(S)pass Neuendorf

BERICHT VON JEANINE BECK

Von A wie Alpaka bis Z wie Zopfbacken – der Ferienpass Neuendorf bot auch dieses Jahr ein riesiges Abenteuerprogramm für unsere Schulkinder.

So spannend können Sommerferien sein! Rund 120 Kinder nahmen dieses Jahr am Ferienpass Neuendorf teil und konnten aus ca. 50 verschiedenen Kursen wählen.

Das 9-köpfige Organisationsteam stellte wieder ein beeindruckend buntes Programm zusammen, das keine Wünsche offenliess.

Sportlich ging es beim Klettern, Tennis, Judo oder sogar beim Kajakfahren auf dem Wasser zu. Wer lieber kreativ tätig war, konnte beim Graffiti-Workshop die Spraydosen schwingen, Speckstein be-

arbeiten, Töpfern lernen oder mit Nadel und Faden erste eigene Werke entstehen lassen. Auch das gemeinsame Backen und Kochen war ein voller Erfolg – nicht nur, weil die Ergebnisse lecker schmeckten.

Spannend waren ausserdem die Einblicke in verschiedene Berufe und Lebenswelten: Bei Polizei, Feuerwehr



oder im Krankenhaus erfuhren die Kinder aus erster Hand, wie der Alltag dort aussieht. Ein Besuch beim Jäger, auf dem Bauernhof oder bei den flauschigen Alpakas brachte die Natur ganz nah. Und im Radiostudio durften die Ferienpass-Kids sogar selbst ans Mikrofon.

Natürlich durfte auch der Spassfaktor nicht fehlen: Kinoabend, Actionspiele und viele Begegnungen machten die Ferienwochen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Der Ferienpass Neuendorf zeigt einmal mehr, wie wertvoll gemeinschaftliches

Engagement ist. Vereine, Freiwillige und Betriebe trugen dazu bei, dass Kinder neue Hobbys entdecken, Freundschaften schliessen und eine unvergessliche Ferienwoche erleben konnten.

Vielen Dank an alle Helfer/innen Euer Ferienpassteam



50 Jahre Fernsehgenossenschaft Neuendorf

BERICHT **VON LUKAS VON ARX**

EIN HALBES JAHRHUNDERT KABEL, VISION UND FORTSCHRITT

Es war der 17. November 1975 – ein Tag, der in Neuendorf Geschichte schrieb. Vier Männer mit Pioniergeist – **Peter Schmid, Alois Heim, Gustav Misteli und Walter Zeltner** sowie seitens der **WD (Wiedmann Dettwiler AG)** die Herren **Roland Wiedmann und Erwin Dettwiler** – gründeten die **Fernsehgenossenschaft Neuendorf**. In einer Zeit, in der Farbfernsehen noch als technisches Wunder galt und Hausdächer von sperrigen Antennen übersät waren, wagten sie den Schritt in die Zukunft: Sie wollten das Kabelfernsehen ins Dorf bringen – und damit eine neue Ära des Medienkonsums einläuten.

Damals war Fernsehen etwas Kostbares. Wer überhaupt Empfang hatte, konnte nur wenige Programme sehen – und das oft in flimmernder Qualität. Die Vision der Gründer war klar: **Fernsehen für alle, in bester Qualität.**

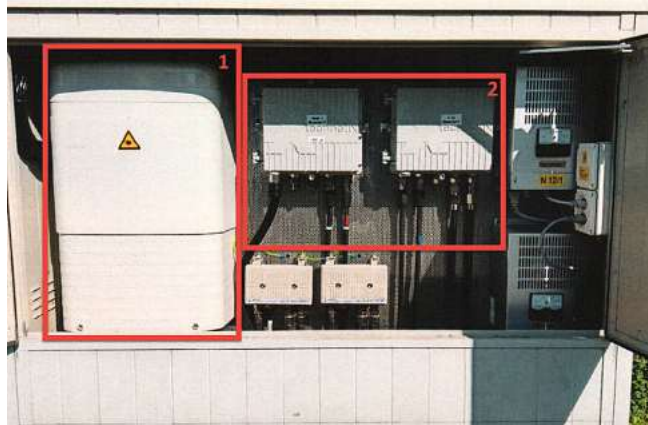
Schon bald zahlte sich ihr Mut aus. Das Angebot wuchs stetig. 1993 war es fast revolutionär: **23 TV- und 60 Radioprogramme** konnten über das Kabelnetz empfangen werden – ein Quantensprung für Neuendorf.

DER SPRUNG INS DIGITALE ZEITALTER

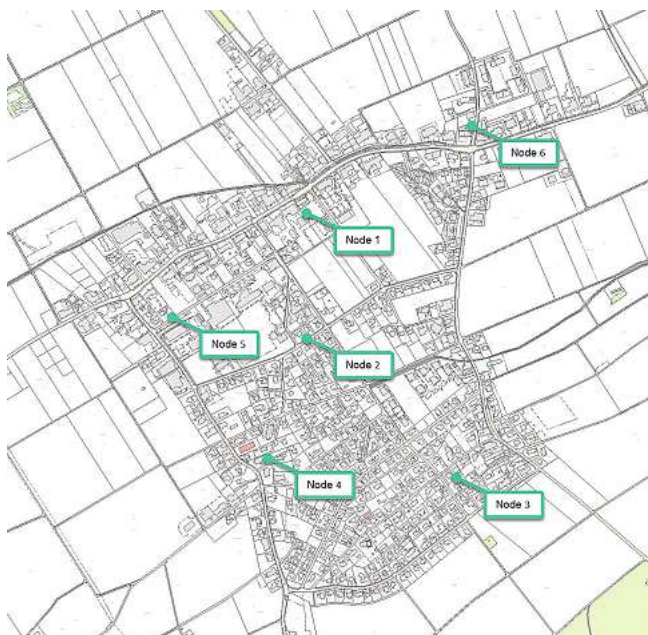
Mit dem Internet begann Ende der 1990er-Jahre eine neue Ära. 1998 kündigte der Service-Provider **ggs** an, das «neuartige Internet» künftig über das Kabelfernsehen anzubieten. Für die Fernsehgenossenschaft war klar: Neuendorf sollte dabei sein.

2001 investierte man **150 000 Franken**, um das Netz zu modernisieren – und öffnete damit die Tür ins digitale Zeitalter. Obwohl 2010 erst rund ein Drittel der Abonnenten das Internet über das Kabelnetz nutzte, war der Grundstein gelegt: Das Kabel wurde zum Tor in die vernetzte Welt.

Doch Stillstand war nie eine Option. 2011 und 2012 erfolgte der nächste grosse Ausbau – das Netz wurde auf **862 MHz** erweitert, um höhere Datengeschwindigkeiten zu ermöglichen.



Ein Blick in eine Node zeigt, wie Hightech heute unscheinbar unter unseren Strassen verborgen liegt: Glasfaser-Spleissstellen, Kupferübergänge, Verstärker, die uns täglich mit Bild, Ton und Internet versorgen.



Übersicht der Nodes der Fernsehgenossenschaft Neuendorf.

WEITSICHT VON ANFANG AN

Schon die Gründer von 1975 bewiesen Weitblick: Das Netz wurde sternförmig aufgebaut – ein Konzept, das spätere Erweiterungen einfach machte. Als Neuendorf wuchs, konnte auch das Netz problemlos mitwachsen.

2012 kamen die ersten **Glasfaserkabel** ins Spiel. Rund zwei Kilometer wurden damals verlegt, um die sogenannten Nodes – die Einspeisepunkte des Kabelfernsehnetzes – zu versorgen. Ein Jahr später kamen vier weitere hinzu, wodurch die «letzte Meile» zum Hausanschluss verkürzt und der Datendurchsatz erneut verbessert wurde.

MIT VOLLDAMPF INS GIGABIT-ZEITALTER

2018 folgte die bislang grösste Sanierung: Der Ausbau auf **1 GHz** machte Geschwindigkeiten von **bis zu 1 Gbit/s** möglich. Damit war Neuendorf definitiv im Gigabit-Zeitalter angekommen – und rund 20% der Abonnenten nutzen seither diese Turbo-Verbindung.

Hinter dieser Leistung steckt ein komplexes Zusammenspiel: **55 Quartierverstärker** verteilen die Signale über das ganze Gemeindegebiet. Bei Neubauten werden heute standardmässig **Glasfaseranschlüsse** gelegt – für maximale Zukunftssicherheit.

Seit der Gründung sorgt die **WD Region-Net AG in Oensingen** für Unterhalt, Erweiterungen und Störungsdienst, während die **ggs netz ag** die Signale liefert – in Partnerschaft mit **Quickline** in Nidau. So bleibt garantiert, dass Neuendorf stets bestens versorgt ist – mit modernster Technik und zuverlässigem Service.

50 JAHRE ENGAGEMENT, INNOVATION UND GEMEINSCHAFT

Was 1975 als mutiges Dorfprojekt begann, ist heute ein hochmodernes Kommunikationsnetzwerk – getragen von einer Genossenschaft, die noch immer das gleiche Ziel verfolgt wie ihre Gründer: Technik zugänglich machen und die Gemeinschaft stärken.

Wer noch keinen Kabelanschluss besitzt oder ein Abo abschliessen möchte, kann sich im ggs-Shop in Oensingen persönlich beraten lassen – oder bequem online unter www.ggs.ch.

Die Fernsehgenossenschaft Neuendorf bedankt sich herzlich bei allen Genossenschaf tern und Abonnenten für ihre Treue – und freut sich darauf, gemeinsam mit ihnen die nächsten 50 Jahre voller Innovation und Verbindung zu gestalten.



Hauptübung 2025

BERICHT VON OLIVER TSCHUMI, FW-ADMINISTRATOR, UND DAVID FLURY, KOMMANDANT

Am Samstag, 20. September 2025, einem herrlichen Spätsommertag mit viel Sonnenschein, begrüßte der Kommandant David Flury pünktlich um 9.30 Uhr die zahlreich erschienenen Zuschauer zur diesjährigen Hauptübung der Feuerwehr Neuendorf. Unter dem Motto «TLF das Sackmesser der Feuerwehr» sollten sich die AdF (Angehörige der Feuerwehr) genauso wie das Wetter von ihrer besten Seite zeigen.

Gleich zu Beginn stellte er den Zuschauern die fünf neueingeteilten AdF vor, welche die Feuerwehr Neuendorf anlässlich der Rekrutierung im Oktober 2024 in die Reihen der Mannschaft aufnehmen durfte. Die Soldatinnen Anina Rippstein und Vivien Wittwer und die

Soldaten Tobias Fischer und Lucas Prokop haben im April erfolgreich den Einführungskurs 10 in Oensingen absolviert. Der Rekrut Mike von Arx konnte aufgrund der Rekrutenschule dem Kurs nicht beiwohnen. Er holt dies aber im Frühling 2026 nach.

Nach der Begrüssung verschoben die Zuschauer in Begleitung des Speakers Oberleutnant Mario Muzzarelli auf die Plätze vor dem Kreisschulhaus bzw. Primarschulhaus. Bei den vier Kurzeinsätzen zeigte die Feuerwehr Neuendorf den Zuschauern auf, wieso das Tanklöschfahrzeug (TLF) das wichtigste Fahrzeug einer jeden Feuerwehr ist und wie viele Einsatzmöglichkeiten dieses Fahrzeug bietet. In einem ersten Kurz-

einsatz wurde eine Leiternstellung am Kreisschulhaus mit anschliessender Personenrettung vom 1. Stock über die Leiter gezeigt. Danach folgte ein simulierter Abfallcontainerbrand, bei welchem der Schnellangriff des TLF eingesetzt wurde. Im Anschluss erfolgte eine Türöffnung mit der Rettungssäge, wobei auch das handwerkliche Geschick der AdF Neuendorf vorgeführt wurde. Zum Abschluss wurde ein Brand eines Weihnachtsbaumes im Wohnzimmer erfolgreich gelöscht. Die Kurzeinsätze wurden durch Mario Muzzarelli informativ und spannend kommentiert und so wurden die Zuschauer charmant durch die Hauptübung begleitet.





Während der anschliessenden Retablierungsarbeiten der Mannschaft kamen die Zuschauer in den Genuss einer Vorführung des Sanitätsvereins Gäu auf dem roten Platz hinter dem Magazin. Hier zeigten die Sanitäter spannende Fälle aus dem Alltag auf und wie man darauf reagieren kann. Anschliessend beantworteten die Sanitäter/innen noch Fragen interessierter Zuschauer. Ebenso war die Feuerwehr Härkingen mit ihrem TLF vor Ort, damit sich die Zuschauer ein Bild davon machen konnten, wie das neue TLF, welches die Feuerwehr Neuendorf voraussichtlich im Dezember 2025 erhält, aussieht.

Um 11.30 Uhr begann dann der Jahresrückblick des Kommandanten David Flury mit folgenden Inhalten:

- Spannender Rück-/Einblick in die Einsätze und Übungen der Feuerwehr Neuendorf im vergangenen Feuerwehrjahr

- Beförderung von Korporal Stefan von Arx zum Wachtmeister, da dieser erfolgreich den Kurs zum Ausbilder absolviert hat
- Ehrungen für 20 Jahre Feuerwehrdienst für den Oblt Dominik Ehmann, den Wachtmeister Flamur Krasniqi und den Gefreiten Daniel Jäggi
- Danksagung an den Stab der Feuerwehr und die ganze Mannschaft, ohne deren tatkräftige Unterstützung und Mithilfe die Feuerwehr Neuendorf nicht funktionieren würde

Nebst allem Freudigen im vergangenen Feuerwehrjahr musste David Flury auch schweren Herzens die Verabschiedung der bisherigen Ressortleiterin und Gemeinderätin Gaby Gaugler vornehmen. Grosser Dank für 28 Jahre Einsatz und die unermüdliche Unterstützung der Feuerwehr in der Gemeinde und Mitgliedschaft in der Feuerwehrkommission brachte nicht nur der Redner, son-

dern auch die Anwesenden mit einer Standig-Ovation zum Ausdruck. «Danke vöu mou, Gaby»!

Zum Abschluss des offiziellen Teils stellte sich der Gemeinderat Andreas Rocca als neuer Ressortleiter Feuerwehr mit einer kurzen Rede vor und bedankte sich bei seiner Vorgängerin.

Im Anschluss durften die Zuschauer, die Gäste und die Mannschaft noch ein tolles Apéro geniessen. Wie jedes Jahr tipptopp organisiert durch den Ehemaligen-Verein «Nedo gsii ...»

Um den offiziellen Teil abzuschliessen, begaben sich die geladenen Gäste und die Mannschaft gemeinsam ins Restaurant Ochsen zum Mittagessen.

Die Feuerwehr Neuendorf dankt den vielen Zuschauern für ihr Interesse, dem Sanitätsverein Gäu für die spannende und lehrreiche Vorführung, der Feuerwehr Härkingen für das Vorzeigen ihres TLF sowie «NEDO gsii ...» für die Organisation und Durchführung des Apéros und freut sich bereits jetzt, ihre Fähigkeiten und ihr Können an der Hauptübung im Jahr 2026 wiederum zeigen zu dürfen.

Im Namen der Feuerwehr Neuendorf Oliver Tschumi, FW-Administrator, und David Flury, Kommandant

Wir stellen uns vor – Frauengemeinschaft Neuendorf

BERICHT VON BEATRICE HUG | FOTO VON BEA EMMENEGGER | SPRUCH SABINE RÜTTI



Seit fast 99 Jahren ist die Frauengemeinschaft Neuendorf fester Bestandteil im Neuendörfer Vereinswesen. Mit unseren 257 Mitgliedern bilden wir eine kunterbunte Frauenschar. So einzigartig, wie unsere Frauen sind, so vielfältig sind auch unsere Angebote und Anlässe.

Die Frauengemeinschaft besteht aus diversen Gruppen, so ist sicherlich auch für dich die passende dabei:

Die **Krabbelgruppe** ist für Kinder bis zum Kindergarteneintritt und ihre Eltern. Im neuen Pfarrheim trifft man sich regelmässig zum Spielen und Austauschen. Daraus entstehen oftmals auch Freundschaften fürs Leben.

Das Team der **Mutter und Kind-Gruppe** organisiert für alle Kinder ab Kindergarten tolle und spannende Anlässe, wie zum Beispiel Kasperli-Theater, Foto-OL, Kinderflohmarkt und Basteln zur Weihnachtszeit.

Möchtest du einmal monatlich den Donnerstagnachmittag mit Spielen verbringen, dann ist unsere **Jass-/Spiel- und Jokerrunde-Gruppe** genau das Richtige für dich.

Du möchtest Gesellschaft haben beim Stricken? Von Oktober bis April trifft sich die **Handarbeitsgruppe** zweimal monatlich zum gemeinsamen Stricken und Handarbeiten. Jede Frau bringt ihre «Lismete» oder Handarbeit von zu Hause mit. Kommst du einmal nicht weiter, dann helfen wir einander.

Beginnt das Glück am Morgen auch mit einer Tasse Kaffee für dich? An jedem



Vorstand Frauengemeinschaft.

9. des Monats um 9.00 Uhr treffen wir uns zum **Nüni-Kafi** in der Gwundernase.

Unsere Frauengemeinschaft freut sich über das zahlreiche Mitmachen unserer Mitglieder. Ihnen wird jährlich ein vielseitiges Jahresprogramm geboten. Fixer Bestandteil des Programms sind zum Beispiel die Vereinsreise, der Besuch eines Weihnachtsmarkts wie auch der legendäre Gschweltti-Abend im Restaurant Hardeck. Hinzu kommt ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel dieses Jahr die Dreikönigsfeier, die Stadtführung durch Solothurn, Brot-Back-Kurs und Handlettering-Kurs. Abgerundet wird

das Vereinsjahr jeweils mit der Generalversammlung im März/April und anschliessendem gemütlichem Beisammensein.

Als Mitglied ist es schön, dass du an den Gruppen oder Anlässen teilnehmen kannst, die dir gefallen. Du lernst viele tolle Frauen kennen. Auch unterstützt du mit deiner Mitgliedschaft die Frauengemeinschaft und unsere Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinde Neuendorf.

Du willst als Mitglied bei der Frauengemeinschaft dabei sein oder uns als neues Vorstandsmitglied unterstützen? Dann kontaktiere uns unter www.frauengemeinschaft-neuendorf.ch

Wir freuen uns auf dich!
Vorstand Frauengemeinschaft





BERICHT VON FIONA UND LENA ACKERMANN

Seit der letzten Ausgabe der Dorfzytig haben wir in der Jubla wieder so einiges zusammen unternommen. Nachfolgend erhältst du einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben:

SOMMERLAGER – SUPER MARIO

In der ersten Woche der Sommerferien tauchten wir gemeinsam in ein Abenteuer in den Welten von Super Mario ein. Das Universum von Super Mario wurde durch den Bösewicht Bowser bedroht. Um Mario und seinen Freunden zu helfen, ging es für uns zuerst mit dem Sternemobil auf nach Saas-Grund zu unserem Lagerhaus. Um die verschiedenen Welten bereisen zu können, mussten wir uns täglich Sterne verdienen. Am ersten Tag wachten wir in der Wüste auf. Im Verlauf des Tages kamen wir Gumba auf die Spur, der ein Gehilfe von Bowser war. Wir konnten ihn überreden, uns die Pläne von Bowser zu verraten. So erfuhren wir, dass Bowser unbedingt den Sternencup-Pokal als letztes Teil für seine Maschine brauchte. Mit der besagten Maschine wollte Bowser dann das gesamte Super-Mario-Universum zerstören. Da wir dies selbstverständlich nicht zulassen konnten, war für uns klar, dass wir von



Sommerlager – das Siegerteam des Sternencups :)



Sommerlager – Kartenlesen will geübt sein.



Sommerlager – Kopf-an-Kopf-Rennen

ten wir sogar zweimal, da wir beim ersten Besuch etwas übersehen hatten. Auch in der Geisterwelt landeten wir versehentlich, dies zum Glück nur für eine kurze Zeit. Bei unserer Reise durch die verschiedenen Welten lernten wir viele nützliche Eigenschaften, etwa wie man Karten liest und was gute Teamarbeit ausmacht. Auch das bei vielen beliebte Kräfteressen kam nicht zu kurz. Die Tage vergingen und schon stand das grosse Finale, der besagte Sternencup, vor der Tür. Aber Bowser wäre nicht Bowser, hätte er nicht probiert, das Rennen zu sabotieren. Lakitu, der Schiedsrichter, war verschwunden. Gerade noch rechtzeitig zum Start des Rennens fanden wir ihn wieder. Die



Sommerlager – hoch hinaus!

nun an alles daransetzen mussten, dass Bowser diesen Sternencup-Pokal nicht bekam. Die einzige Möglichkeit, die uns blieb, war, den Sternencup-Pokal selbst zu gewinnen. Bis dahin war es jedoch noch ein weiter Weg. Wir waren auf unserer Reise durch das Super-Mario-Universum unter anderem in der Welt von Yoshi und im Dschungel bei Donkey Kong zu Besuch. In der Bergwelt lande-



Sommerlager – Kraft und Geschick waren hier gefragt.



Jubiläum – Geländespiel.



Jubiläum – gute Stimmung im Sarasani.

Spannung stieg! Würden wir Bowser besiegen können? Unsere Fahrenden und auch Bowser machten sich startklar und das turbulente Rennen begann. Hindernisse mussten umfahren werden, Items wurden zur Geschwindigkeitsbeschleunigung eingesetzt ... und Sieg! Das Team von Toad und Yoshi gewinnt den Sternencup! Wir hatten es geschafft, das Super-Mario-Universum war gerettet. Dieser Sieg musste im Anschluss an das Rennen ausgiebig gefeiert werden. Müde, doch mit vielen neuen Erinnerungen im Gepäck, hiess es für uns bereits am nächsten Tag Abschied von Mario und seinen Freunden zu nehmen und die Heimreise anzutreten. Ein grosses Dankeschön an alle, die dieses Lager unvergesslich gemacht haben!

JUBILÄUM «30 JAHRE JUBLA NEUENDORF»

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Jubla Neuendorf luden wir am 13. September 2025 zu unserem Jubiläumsumfest ein. Um unseren Besuchenden auch etwas bieten zu können, halfen in den Tagen vor dem Fest viele fleissige Hände beim Aufbau mit. So wurde unter anderem ein Sarasani (grosses Zelt aus Blachen) aufgebaut und ein Maislabyrinth erstellt. So war alles bereit, als das Jubiläum mit einem grossen Geländespiel begann. Die vielen Eindrücke machten Hunger, dieser konnte mittags

beim Pastaplausch und abends bei der Burgerparty gestillt werden. Am Nachmittag fand eine Familienolympiade statt, bei welcher sich die verschiedenen Gruppen aus Familien und Freunden gegeneinander beweisen konnten. Parallel dazu konnte man an verschiedenen Ateliers teilnehmen. Am Abend durften wir den Auftritt der Live-Band Acoustic Soul geniessen. Den Jubiläumsumfest haben wir anschliessend gemütlich mit Barbetrieb im beleuchteten Sarasani ausklingen lassen. Nochmals einen herzlichen Dank an alle Sponsoren und Helfenden, die diesen Anlass ermöglicht haben!

HERBSTSCHARANLASS – WO SIND DIE WINDGÖTTER?

Am 11. Oktober 2025 trafen wir uns bei der Wiese vor der Waldhütte des TSV Neuendorf zum ersten Scharanlass des neuen Schuljahres. Die Blätter fielen von den Bäumen, doch, oh Schreck!, dies lag nicht nur an der Jahreszeit. Die beiden Windgötter Boreas und Aeolus fegten durch den Wald und hinterliessen eine Spur der Verwüstung. Sie kreuzten uns dabei und offenbarten uns, dass sie so den ganzen Neuendörfer Wald zerstören wollten. Schnell wie der Wind waren sie auch schon wieder verschwunden. Als Jubla waren wir uns einig, den Wald retten zu müssen, und so machten wir uns auf die Suche nach den beiden. Wir folgten der Spur kreuz



Herbstscharanlass – auf der Suche nach den Windgöttern.

und quer durch den Wald und fanden die beiden Windgötter schliesslich. Nach einiger Überzeugungsarbeit konnten wir sie glücklicherweise von ihrem Vorhaben abbringen. Wir feierten den frisch geschlossenen Frieden mit einer Runde British Bulldog.

AUSBLICK UND DANK

Herzlichen Dank an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, wir wissen dies zu schätzen! Auch ein grosses Merci an alle Jubla-Kinder. Schön, seid ihr mit dabei!

Mer fröie öis, üch gli weder einisch z'gseh!

Rückblick 1.-August-Feier

BERICHT VON ALESSANDRO LACK



Am Nationalfeiertag fand die traditionelle 1.-August-Feier, diesmal wetterbedingt, in der Dorfhalle Neuendorf statt. Organisiert wurde der Anlass wie jedes Jahr durch die Kultur- und Sportkommission Neuendorf. Die Eröffnung der Feier erfolgte durch die Kultur- und Sportkommission, anschliessend begrüsst Hanspeter Egli im Namen der Gemeinde alle anwesenden Gäste. Als Festredner durften wir Rémy Wyssmann, Präsident der SVP Solothurn, willkommen heissen. In seiner spannenden und zugleich nachdenklichen Rede spannte er den Bogen von der bewegten Vergangenheit der Schweiz bis zu den Herausforderungen und Chancen der Zukunft. Seine Worte regten zum Nachdenken über die Bedeutung von Zusammenhalt und Engagement an.

Ein besonderer Höhepunkt war die Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger, die mit Stolz und Freude durch Hanspeter Egli vereidigt wurden.



Übersicht der 1.-August-Feier.

Im Weiteren durften auch etliche Neuzuzüger persönlich durch den Gemeindepäsidenten begrüsst werden. Mit einem warmen Applaus und einem kleinen Präsent wurden diese herzlich willkommen geheissen.

Traditionellerweise durfte auch die Sportlerehrung an diesem Anlass nicht fehlen. Für das Erreichen des 2. Ranges an den Global-Dance-Open-Weltmeisterschaften in den Niederlanden wurden Sarah Henzriohs und Ayana Walker



Jungbürgerinnen und Jungbürger bei der Vereidigung.



Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger bei der Vorstellung.



Rémy Wyssmann bei seiner Ansprache.

mit ihrer Showgruppe Intense für diese herausragende Leistung geehrt. Als zweiter Sportler wurde Dominik Rhy für den grossartigen 3. Rang mit der Faustball-Nationalmannschaft an der Europameisterschaft in Frauenfeld geehrt.

Das Programm wurde musikalisch von der Musikgesellschaft Frohsinn Neuendorf umrahmt, die mit ihren harmonischen Klängen für festliche Stimmung sorgte und dem Anlass einen würdigen Rahmen verlieh. Für das leibliche Wohl sorgte der Verein Duube Guuge, Neuendorf, welcher die Gäste mit feinen Köstlichkeiten verwöhnte.

Auch die Jungbürger und Jungbürgerinnen selbst trugen aktiv zum Programm bei. Sie organisierten ein unterhaltsames Mimik-Spiel, bei dem das Publikum mit viel Freude und Einsatz mitmachte.

Obwohl in diesem Jahr etwas weniger Gäste als in den vergangenen Jahren den Weg in die Dorfhalle fanden, herrschte eine angenehme und festliche Stimmung. Der Anlass war rundum gelungen und bot einmal mehr Gelegenheit, gemeinsam den Nationalfeiertag in geselliger Atmosphäre zu begehen.



Dominik Rhy bei der Sportlerehrung.



Musikgesellschaft Frohsinn Neuendorf.

Aktuelles aus dem Vereinsjahr der MG «Frohsinn» Neuendorf

BERICHT **VON JAN BÜTTIKER**



Die Musikgesellschaft «Frohsinn» Neuendorf befindet sich in der zweiten Hälfte des Vereinsjahres. Mit unserem neuen Dirigenten Dimitri Vasylyev durften wir ein erfolgreiches und musikalisch abwechslungsreiches Frühlingskonzert in den Hallen der von Arb SAS AG gestalten.

Im Sommer trainierten wir unsere Marschmusik-Fähigkeiten für das Schulfest in Olten. Der Umzug bei schönstem Wetter war ein gelungener Abschluss vor den Sommerferien. Ende August folgte bereits unser Waldfest. Nach der Premiere letztes Jahr konnte das OK rund um Petra Heim den Anlass erfolgreich zum zweiten Mal organisieren. Wir bedanken uns für Ihren Besuch.

Auch unsere Jugendmusik war aktiv: Im Zusammenschluss-Projekt mit der Jugendmusik Untergäu unter dem Na-

men «Hä-Ne-Ug» erreichte sie am 1. Nordwestschweizer Jugendmusikfest in Welschenrohr den hervorragenden 4. Rang. Wir gratulieren unserer Jungmannschaft herzlich und freuen uns schon jetzt auf ihren Auftritt an unserem Jahreskonzert.

Am 13. Dezember 2025 findet unsere traditionelle Seniorenweihnacht statt. Dieses Jahr dürfen wir unsere Senioren erstmals im neuen Pfarreiheim begrüßen. Bei Kaffee und Kuchen sowie musikalischer Umrahmung kommt garantiert Weihnachtsstimmung auf.

Der letzte musikalische Anlass des Vereinsjahres wird unser Jahreskonzert sein. Unter dem Motto «Musical Night» laden wir Sie am 17. Januar 2026 herzlich in die Dorfhalle ein. Neben bekannten Musicals und wunderschönen Melodien darf auch ein Solo-Auftritt nicht fehlen – wer das sein wird? Finden Sie

es heraus. Das Programm wird mit unserem Selbstwahlstück für das Eidgenössische Musikfest 2026 in Biel musikalisch abgerundet.

Ab 18.30 Uhr können Sie sich vor dem Konzert kulinarisch verwöhnen lassen, bevor wir um 20.00 Uhr den Konzertabend eröffnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für alle, die uns regelmässig treffen oder mehr über den Verein erfahren möchten, lohnt sich ein Blick auf unsere Homepage www.mgneuendorf.ch



Verabschiedung und Begrüssung Katechetinnen

BERICHT **VON RENATO VON ROHR, BILD PETER BÜTZER**

Wie fast bei jedem Abschied gibt es ein lachendes, aber auch ein weinendes Auge – genauso war es im Gottesdienst vom 14. September. Nach fast 30 Jahren als Katechetin durften wir Rita Bützer in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wir alle danken Rita nochmals für die hervorragende Arbeit, welche sie im Namen unserer Kirchgemeinde gemacht hat, und wünschen ihr und ihrem Mann Peter – mit welchem sie jetzt wieder etwas mehr Zeit ver-

bringen kann – alles Gute und gute Gesundheit für die Zukunft. Rita wird uns aber nicht ganz verlassen und ist noch in ein paar Funktionen weiterhin für uns tätig. Nebst der Verabschiedung durften wir mit Rahel Enzler und Beatrice Pavlicek zwei neue Katechetinnen bei uns willkommen heissen. Der Start an den Schulen ist bei beiden auch schon geglückt und wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Freude bei der Arbeit.



Der Kirchenchor auf Reisen: Singen in der Pilgermesse in Mariastein

Sonntag, 31. August 2025

BERICHT UND FOTOS **VON BEATRICE EMMENEGGER**



Beim Aufstehen früh am Morgen konnte man nicht weit sehen. Doch bei der pünktlichen Abfahrt hatte sich der Nebel etwas gelichtet, sodass die Sicht auf die Umgebung frei war – nur die Jurakette und die Alpen spielten mit uns Verstecken. Das konnte die Vorfreude auf unseren Choreinsatz in Mariastein aber nicht trüben.

Während der Fahrt hörten wir nicht nur das Summen des Motors, sondern bald auch das Rattern der Kaffeemaschine und alle konnten Kaffee und Gipfeli geniessen.

Als wir in Mariastein angekommen waren, hatte sich der Nebel verzogen. So nutzten wir die Zeit zum Plaudern und «Sünnele», bis wir die Empore erklimmen konnten. Aus ungewohntem Blick von oben bestaunten wir den Kirchenraum. Auch Abt Ludwig kam auf die Empore, um uns zu begrüssen. Mit den gewohnten Lockerungs- und Atemübungen lösten wir unsere Stimmen



Kirchenchor vor der Basilika Mariastein

und sangen die ausgewählten Choräle einmal durch, um uns an den Klang im Kirchenraum zu gewöhnen. Für uns alle war es eine eindrückliche Feier. Abt Ludwig predigte ausgehend von der Regel des Heiligen Benedikts über die Demut als wahre Grösse. Die Feier mit unserem Gesang mitzugestalten, war eine grosse Freude.

Nach der Feier durften wir auf dem Klosterplatz bekannte Gesichter aus Neuendorf begrüssen. Manche stiegen in die Gnadenkapelle hinunter, um dort in stillem Gebet zu verweilen und für ihr Anliegen eine Kerze anzuzünden. Bald fanden wir uns im Garten vom Hotel Post ein zum Apéro, bevor wir drinnen das feine Mittagessen genossen.



Blick von der Empore in die Basilika hinunter.



Chor beim Singen.

Bald sassen wir wieder im Car. Da fragten sich einige, ob da ein blinder Passagier zugestiegen sei. Doch nach kurzer Fahrt erfuhren wir: Es war Leo, der Wanderleiter für die Sportlichen. Denn während die einen sich bequem per Car zum Restaurant Bergmatten kutschieren liessen, stieg die Wandergruppe durch die Chälegrabenschlucht nach oben. Im Restaurant traf man sich wieder, doch nur kurz, denn die Wanderung führte weiter in die Höhe zum Blauenpass und auf der anderen Seite hinunter nach Blauen.



Blick vom Restaurant Bergmatten in den Sundgau/Elsass.



Während die Wandergruppe zum Blauenpass aufsteigt, geniessen die anderen den Schatten im Restaurant Bergmatten.

Auch der Car fuhr mit dem Rest des Chores nach Blauen. Mitten im Dorf hiess es dann aussteigen. Am Gartenzaun war ein Schild: «Herzlich willkommen, Kirchenchor Neuendorf». Also betraten wir den Garten, wo Stühle und gar Liegestühle bereitstanden. Roswitha, die Frau von Leo, tauchte auf und hiess uns Platz zu nehmen. Andrea, Martin von Arb, Jörg und Kurt nahmen am Gartentisch Platz und klopfen einen Jass. Martin Lang und seine Frau Ursula setzten sich in gemütlicher Zweisamkeit aufs Bänkli beim Weiher und Pauli Zeltner schleppte Taschen und Kisten aus dem Car.

Als die Wandergruppe eintraf, lud uns Pauli Zeltner zum Imbiss ein: Fleisch-

und Käseplatten, Brot, Speckzopf, Wein und Wasser warteten auf uns, als hätten wir an diesem Tag noch nichts gegessen. Danach gab es noch Kaffee und Kuchen. Frühmorgens war Silvia Zeltner aufgestanden, um das alles für uns vorzubereiten. Ein grosses und herzliches «Vergelts Gott» und Dankeschön an Silvia für ihre Arbeit. Wir genossen die Stunden im Garten bis fast zum Sonnenuntergang. Dann hiess es nochmals «einsteigen» und via Zwingen-Passwang-Mümliswil-Balsthal kehrten wir ins Gäu zurück.

Der Chor durfte einen eindrücklichen, sonnigen und fröhlichen Tag erleben. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben: Pauli Zeltner, der uns

sicher chauffiert hat; ihm und Silvia für den Imbiss; Leo (ehemaliger Berufsschulkollege von Pauli) mit Roswitha für die Gastfreundschaft im Garten und allen im Vorstand, die bei der Organisation mitgewirkt hatten. Ein besonderer Dank an Darina, unsere Chorleiterin, die uns durch die Choräle dirigiert hat. Manche konnten auf dieser Reise neue und schöne Ecken des Kantons Solothurn und der Nordwestschweiz kennenlernen. Wir freuen uns bereits auf die nächste Vereinsreise und sind gespannt, in welche Ecke sie uns führen wird.

Blutspenden in Neuendorf hat Tradition

BERICHT VON FRANZISKA PREMORI



Seit Jahrzehnten wird regelmässig in Neuendorf Blut gespendet und dies mit viel Erfolg.

Im Jahr 2019 startete der Sanitätsverein Gäu die Zusammenarbeit mit der Stiftung Blutspende SRK Nordwestschweiz. Der neue Blutspendebus hielt jährlich 3 x in Neuendorf, um den Spendewilligen Blut abzapfen.

Da der Spenderstamm am Standort Neuendorf erfreulicherweise stetig wächst, ist der Blutspendebus inzwischen zu klein geworden. Deshalb starten wir ab 2026 im neuen Pfarreiheim in Neuendorf mit mehr Platz und zusätzlichen Spenderliegen - und dies ohne Voranmeldung. Eine Blutspende ist ab dem 18. bis zum 75. Altersjahr möglich, Informationen dazu erhalten Sie auf www.blutspende-nordwestschweiz.ch.

Folgende Spendetermine

im Jahr 2026:

25. Februar, 18. Mai und 26. August,
jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr.

Der Sanitätsverein Gäu freut sich auf viele Spender beim Blutspenden wie auch am Interesse an unseren Vereinsaktivitäten. Näheres zu unserem Verein und den Aktivitäten finden Sie unter www.sanitaetsverein-gaeu.ch oder via QR. Wir freuen uns auf neue Gesichter.



Heimatobe Trachtengruppe Neuendorf

BERICHT VON NADINE ZELTNER UND ELIANE SCHÜRMANN

Am 25. Oktober 2025 fand unsere diesjährige Trachtenunterhaltung statt. Ein Abend voller Tradition, Musik, Lachen und guter Laune. Schon beim Eintreten spürte man die festliche Stimmung: bunte Trachten, fröhliche Gesichter und der Duft von feinem Essen erfüllten die ganze Halle.

Das abwechslungsreiche Programm sorgte für beste Unterhaltung. Die Tänze und musikalischen Darbietungen begeisterten das Publikum und es wurde

mit viel Applaus honoriert. Ein besonderes Highlight war das Theaterstück «Lieber ledig und frei». Mit Witz, Charme und einer guten Portion Humor sorgte es für viele Lacher im Publikum. Man merkte, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler mit Herzblut dabei waren und richtig Freude am Spielen hatten.

Zwischen den Programmpunkten blieb Zeit, um miteinander zu plaudern, alte Bekannte zu treffen und gemeinsam zu

lachen. Die Stimmung war fröhlich, gemütlich und herzlich, so wie es sich für einen richtigen «Heimatobe» gehört.

Am Ende des Abends gingen alle mit einem Lächeln nach Hause, erfüllt von Tanz, Musik, Theater, Gemeinschaft und schönen Erinnerungen.

Und mir säge scho hüt mit Freud:

**«I zwöi Johr heissts weder:
bis gly bi dr nöchste Trachteunter-
haltung!»**



Der Lingg Fränzu

TEXT **VON EDI HEIM**

GELESEN **VON ALEX UND URSULA HEIM (-PFLUGER)**



Der Lingg Fränzu esch e Niederbuchster Wirt und Buur gse. Sy stattlich Buurehof esch – wenn me vo Niederbuchste här uf Neuedorf fahrt – s'letschte Huus uf der lingge Strossesyte gse. Diräkt hinger der Schüür esch sys Wohnhuus ond s'Restaurant gse, won är gwirtet het.

Är het richtig Franz von Arx gheisse, ond der Dorfname vo der Familie esch «s'Lingge» gse ond är ebe «der Lingg Fränzu». Är esch e chli e kuriose, arige, gheimnisvoue ond net so ne gradlinige Typ gse. Der Fränzu het die angere gärn über's Ohr ghau ond esch immer wieder mit em Gsetz i Konflikt cho.

Won är Afang vo de 1950er-Johr einisch e Teil vo syre Hoschtet het wöue verchoufe, sy d'Bäum, wo i dere Hoschtet gschtange sy, es Verchoufshindernis gse. Us irgendeine Grund het är die Bäum net dörfe ummache. Einisch am Morge esch a aune Bäum rings um d'Stämm ume d'Rindi uf ere Breite vo

öpe 50 Zentimeter abgeschält gse. So sy die Bäum gli verdoret ond hei müesse umgmacht wärde. Der Fränzu, wo vo der Täterschaft kei Ahnig het wöue ha, het sys Ziel erreicht. De Lüt im Dorf eschs aber klar gse, wär der Täter oder Uftragegeber für die Schälaktion gse esch.

Gly dröberabe het sy Schüür liechterlo brönnt ond aui Chüe sy um s'Läbe cho. Der Fränzu het sy Unschuld am Brand gschwore, esch aber trotzdem verhaftet worde. Für d'Niederbuchster eschs vo Afang a klar gse, wär der Hof i Brand gschteckt het. Drom eschs gly dröberabe zo nere Gerichtsverhandlig gäge Fränzu cho.

Wöu die Gerichtsverhandlig vor em Schwurgericht öffentlich gse esch, ond s'Inträsse sehr gross gse esch, het me es Lokal müesse sueche, wo alli interessierte Zueschauer ond Zuehörer Platz gha hei. D'Wahl vom Gerichtssaal esch drom uf e Ochsesaal z'Neuedorf

gfalle. Dasch damals s'gröschte Lokal im ganze Gäu gse.

Am Tag vo der Gerichtsverhandlig sy d'Lüt vo überall här i Ochsesaal cho, so as dä bis uf e letscht Platz bsetzt gse esch. Das esch natürlich e Sensation gse, wenn s'Schwurgericht uf Neuedorf chonnt ond do e Gerichtsverhandlig gäge dä wytome bekannt ond berächtigt Lingg Fränzu fuehrt. Der Fränzu esch vom Schwurgericht für verschieden Dekt für schuldig befonde ond mit Gfängnis bestroft worde.

Nach der Gerichtsverhandlig esch är abgfuehrt ond hinger Gitter brocht worde. Das heisst, är esch für ne gwössi Zyt i kriminell Ruhestand versetzt worde. I der Bevölkerig esch der Spruch umgange: «Mit em Lingg hei sy scho der Rächt igschperrt.» Ond be de liebe ond aständige Niederbuchster Nohbere esch für ne Zytlang Rueh ikehrt.

Edi

SO FUNKTIONIERTS



1. Öffnen Sie die integrierte Kamera- oder QR-Code-App auf Ihrem Smartphone.
2. Halten Sie das Gerät so, dass der QR-Code im Sucher der App angezeigt wird. Das Gerät erkennt den QR-Code und zeigt eine Mitteilung an.
3. Tippen Sie auf diese Mitteilung, um den Link zu öffnen.



BÜRGERGEMEINDE
4623 NEUENDORF

Waldweihnachten



Zur Einstimmung auf die Feiertage lädt die Bürgergemeinde die Bevölkerung von Neuendorf ein.

Mit duftendem Glühwein,
fruchtigem Punch und
wärmender Suppe
und dem traditionellen



Weihnachtsbaumverkauf

sowie

Marktstand mit lokalen Produkten

Datum: Donnerstag, 18. Dezember 2025
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Beim Forstwerkhof Neuendorf

Veranstaltungskalender 2025/2026

DEZEMBER 2025

- 3.** Mi Roratemesse, Kath. Pfarramt
Adventsbasteln, ref. Kirche Egerkingen,
Ref. Kirchgemeinde Gäu
Weihnachtsgeschichte mit Basteln
Frauengemeinschaft, Untergruppe
«Mutter und Kind»
- 4.** Do Budgetgemeindeversammlung,
Einwohnergemeinde, Dorfhalle, 19.30 Uhr
Einwohnergemeinde Neuendorf
- 5.** Fr Besuch Weihnachtsmarkt,
Frauengemeinschaft
- 7.** So Faustball-Meisterschaft NLB Damen,
Dorfhalle Faustball Neuendorf
- 10.** Mi Roratefeier für Schüler/innen mit Zmorge,
Kath. Pfarramt
- 11.** Do Advents-Nachmittag,
Chropftuube Senioren
Budgetgemeindeversammlung,
Bürgergemeinde, 20.00 Uhr,
Bürgergemeinde Neuendorf
- 13.** Sa Senioren-Weihnachtsfeier,
Musikgesellschaft Frohsinn /
KSK Neuendorf
- 18.** Do Waldweihnachten, 18.00 Uhr,
Bürgergemeinde Neuendorf
- 24.** Mi Familienfeier mit Krippenspiel
an Heiligabend, Kath. Pfarramt
- 26.** Fr Gottesdienst zum Patrozinium in der
St. Stephans-Kapelle, Kath. Pfarramt

JANUAR 2026

- 7.** Mi Dreikönigsfeier, Frauengemeinschaft
- 10.** Sa Jubla-Scharanlass, Jubla Neuendorf
Kantonale Winterexkursion,
Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf
- 16.** Fr Generalversammlung Gemischter Chor,
Rest. Ochsen, Gemischter Chor Neuendorf
- 17.** Sa Jahreskonzert,
Musikgesellschaft Frohsinn Neuendorf
- 22.** Do Generalversammlung TSV Neuendorf,
TSV Neuendorf
- 23.** Fr Brändi-Dog-Abend, Frauengemeinschaft

- 23.** Fr 185. Generalversammlung,
Musikgesellschaft Frohsinn Neuendorf
- 30.** Fr 68. Generalversammlung,
Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf

FEBRUAR 2026

- 12.** Do Chesslete, Mittagstisch,
Kindermaskenball (Dorfhalle), FARA
- 13.** Fr Hotschiball, Dorfhalle, FARA
- 14.** Sa Seniorenfasnacht, Dorfhalle, FARA
- 15.** So Fasnachtsfest, Dorfhalle, FARA
- 16.** Mo Beizenfasnacht, Restaurants, FARA
- 20.** Fr Raclette-Abend, Frauengemeinschaft
- 22.** So Fasnachtsfeier, Wendelin, FARA

MÄRZ 2026

- 6.** Fr Weltgebetstag, Frauengemeinschaft
- 6.** Fr Generalversammlung,
Obst- und Gartenbauverein
- 18.** Mi Generalversammlung,
Frauengemeinschaft
- 21.** Sa Waldarbeitstag,
Bürgergemeinde Neuendorf

Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

Mittwoch, 25. März 2026

Annahmeschluss für Artikel/Beiträge:

Mittwoch, 25. Februar 2026

IMPRESSUM

GEMEINDEVERWALTUNG NEUENDORF
Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf
Telefon 062 387 95 00 | dorfzytig@neuendorf.ch

Dezember 2025, erscheint 3× jährlich

Auflage: 1200 Ex.

Layout | Druck: merkur medien ag, Langenthal
www.merkurmedien.ch



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12986-2511-1014

gedruckt in der
schweiz



Merbag Neuendorf – Ihr Partner für Nutzfahrzeuge von Mercedes-Benz.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



**Jetzt mehr über unseren
Standort erfahren:**
merbag.ch/neuendorf

MERBAG



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Neuendorf Industriestrasse 23 · 4623 Neuendorf · merbag.ch/neuendorf